

Deutscher Meister auf der 490er Maico

Motorsport: Peter Amberger gewinnt deutsche Meisterschaft im Twinshock-Motocross – Toller Erfolg für den MSC Gaildorf

Peter Amberger aus Haselbach machte am vergangenen Samstag den Sack zu und gewann wie im letzten Jahr die deutsche Twinshock Motocross Meisterschaft.

(pm). Nach zehn gefahrenen Läufen, von denen Amberger acht gewann, lag er nur einen Punkt vor dem zweitplatzierten Helge Mühlig und so war die Entscheidung bis zum letzten Lauf spannend. Gefahren wurde im sächsischen Flöha. Im ersten Lauf führte Amberger nach dem Start das Feld an. Nur Tino Eissner, dem Lokalmatadoren, gelang es das Tempo mitzugehen und ihn zu überholen sowie die Führung zu übernehmen – Amberger belegte den zweiten Platz. Entschieden war aber noch nichts, da Mühlig nur zwei Plätze dahinter ins Ziel kam. Der Start zum zweiten Lauf verlief nicht ganz optimal und Amberger fuhr auf Platz vier in den ersten Runden. Die sehr schnelle und mit vielen Sprüngen versehene Strecke kam Amberger, der für den MSC Gaildorf startet, sehr entgegen und so konnte er die Leistung seiner 490er Maico gut einsetzen und sich ebenfalls auf den zweiten Platz hinter Eissner vorkämpfen. Dies war die Entscheidung für Amberger in der Meisterschaft und er konnte seinen Titel aus dem letzten Jahr verteidigen.

Im der Twinshock-Klasse im Motocross werden luftgekühlte Maschinen vor Baujahr 1983 mit zwei Federbeinen und Trommelbremsen eingesetzt. Es werden durchaus vergleichbare Rundenzeiten wie mit aktuellen Maschinen mit 450 ccm Vier-Takt-Motoren gefahren, aber die Wartungsarbeiten an den Classic-Maschinen nehmen ein vielfaches an Zeit in Anspruch, so Amberger. Peter Amberger startete dieses Jahr auch in der Europa-



Peter Amberger (Nummer 46) gewinnt die deutsche Meisterschaft im Twinshock-Motocross.

Foto: privat

meisterschaft in dieser Klasse und belegte einen sehr guten dritten Platz. Hier fanden die Rennen in Deutschland, Dänemark, Schweden und Holland statt.

Trotz der weiten Anreise waren überall sehr starke Fahrer am Start und so wurde in jeweils drei Wertungsläufen bis zum letzten Rennen im holländischen Emmen hart gefahren und die Entscheidung war bis zu letzt offen. Im tiefen Sand hatten

die Sandspezialisten aus Holland gute Karten. Ein fünfter Platz reichte Amberger auf den dritten Gesamtrang hinter Caspar Olssen aus Dänemark und Tino Eissner, der Europameister wurde.

Eine sehr erfolgreiche Saison ging für Peter Amberger zu Ende. 17 gefahrene Rennen, Siege bei allen gefahrenen Rennen zur Süddeutschen Meisterschaft sowie ein zweiter Platz beim traditionellen

Flutlichtrennen in Kleinhau bei Aachen stehen auf seinem Konto. „Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung an erster Stelle durch meinen Chef-Mechaniker Günter Gregusch, meiner Motocross begeisterten Familie, BB-Motors-Leinzell und all die Freunde, die durch ihre vielen kleinen guten Taten einen Teil dazu bei getragen haben,“ so Amberger.